

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 11/0544
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			Datum: 24.11.2011
Bearb.:	Frau Sabine Gattermann	Tel.: 116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	08.12.2011	Anhörung

Kita-Bedarfsplanung - Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation sowie die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungsplanungen

Sachverhalt

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss haben in ihrer Sitzung vom 10.12.09 u.a. einstimmig beschlossen:

„ Die kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanungen werden dem Ausschuss jährlich zusammen mit einer Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation vorgelegt“

Die Verwaltung hat bereits 2010 die Daten für das Kita-Jahr 2010/11 ermittelt und dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt (vgl. M 10/0513 vom 25.11.10). Die Daten für das Kita-Jahr 2011/12 sind nun auch ermittelt worden, Stichtag ist der 01.10.2011. Sie sind der **Anlage 1** zu entnehmen. Hierzu noch einige Erläuterungen:

Demographische Entwicklung

Die Kinderzahlen bei den unter Dreijährigen sind im Vergleich zum Kita-Jahr 2010/11 leicht sinkend (- 25). Die Anzahl entspricht den Vorhersagen der Wo-Bau-Prognose 2020 genau, die Abweichung beträgt lediglich ein Kind. Auffällig sind die Verschiebungen innerhalb der Stadtteile, insbesondere die weiterhin sinkenden Zahlen in Friedrichgabe, die neu sinkenden Zahlen in Norderstedt Mitte sowie die steigenden Zahlen in Glashütte. Der steigende Trend der letzten Jahre hat sich in Garstedt nicht fortgesetzt, die Anzahl ist gleich geblieben.

Leicht steigende Zahlen im Vergleich zum Kita-Jahr 2010/11 sind bei den Elementar- (+ 39) und den Grundschulkindern (+15) zu verzeichnen.

Im Bereich der Elementarkinder weicht die Wo-Bau-Prognose um rund 2,7 % nach oben und bei den Grundschulkindern um 1,7 % nach unten ab. Bei den U-3 Kindern ist es – wie oben dargestellt - eine Punktlandung. Aufgrund dieser geringen Abweichungen ist die Verwaltung nach wie vor der Meinung, dass die Planungen im Bereich der Kindertagesstätten aufgrund der Wo-Bau-Prognose vorgenommen werden sollten.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder

Bis zum Stichtag 01.10.10 sind im Vergleich zum Kita-Jahr 2010/11 30 neue Krippenplätze geschaffen worden (10 in der Kita Falkenberg, 20 in der Kita Sternschnuppe/Ministerne). Statistisch sind allerdings auch sieben Plätze verloren gegangen, da vier Plätze in der Kita St. Annen mit Hamburger Kindern belegt wurden und zum Stichtag für drei Kinder weniger im Vergleich zum Kita-Jahr 2010/11 ein Kostenausgleich gezahlt wird. Die Krippenplätze sind zu 100 % belegt.

In der Tagespflege ist die Betreuung mit 171 betreuten Kindern gegenüber 156 Kindern im vergangenen Kita-Jahr wieder steigend. Zum 01.01.2012 treten die neuen Richtlinien der Stadt Norderstedt zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 SGB VIII, die der Jugendhilfeausschuss am 26.05.2011 beschlossen hat, in Kraft. Sie sehen eine einkommensunabhängige Förderung für die U3-Kinder vor, d.h. die Gebühren für einen Platz in der Tagespflege entsprechen denen für einen Krippenplatz. Es wird zu beobachten sein, ob dies für Eltern die Entscheidung für einen Platz in der Tagespflege erleichtert und die Betreuungszahlen weiter steigen.

Insgesamt ist die Versorgungsquote (Krippe und Tagespflege) um rund 2,5 % angestiegen, von 24,5 % auf 27 %. Zusätzlich werden rund 3 % in kindergartenähnlichen Einrichtungen und bei privaten Trägern betreut.

Nach wie vor ist bundesweit die Frage umstritten, wie hoch die Nachfrage nach einem Betreuungsplatz bei einem Rechtsanspruch für 1 – 3jährige Kinder ab 2013 sein wird. Um hier einen Eindruck zu bekommen hat die Verwaltung wieder den Jahrgang der 2jährigen (2009) analysiert: In Norderstedt sind derzeit 598 Kinder des Jahrgangs 2009 gemeldet, davon besuchen 28,3 % eine Krippengruppe, 12,5 % werden von einer Tagesmutter betreut und 25,1 % befinden sich auf den Wartelisten der Norderstedter Kindertagesstätten. Dies würde bedeuten, dass bei einem Rechtsanspruch für 65,9 % des Jahrgangs ein Betreuungsplatz zur Verfügung hätte stehen müssen. Für den Jahrgang 2008 waren im letzten Jahr 62,5 % errechnet worden. Bemerkenswert ist allerdings auch, dass immerhin für über 40 % der zweijährigen Kinder schon in diesem Kindergartenjahr ein Betreuungsplatz in der Krippe oder in der Tagespflege zur Verfügung steht.

Elementarkinder

Im Vergleich zum letzten Kita-Jahr ist die Versorgungsquote im Bereich der Kindertagesstätten trotz der gestiegenen Kinderzahl weiter leicht angestiegen (0,6 %). Eine neue Elementargruppe (20 Plätze) ist in der Kita unter der Eiche entstanden, durch die Umstrukturierung in der Kita Sternschnuppe sind weiter acht neue Plätze entstanden, außerdem hat die Kita St. Annen vier Elementarkinder aus Norderstedt mehr als im letzten Jahr aufgenommen. Auffällig ist aber insbesondere die steigende Anzahl von Kostenausgleichsfällen im Elementarbereich. Waren es im letzten Kita-Jahr noch 11 Fälle so sind es jetzt 26 Fälle.

Am Stichtag 01.10.10 waren 23 Elementarplätze frei, es handelt sich fast ausschließlich um Vormittagsplätze. 22 Plätze waren zusätzlich im sogenannten Überhang belegt. Für einen Überhang kann es zwei Gründe geben: 1. Aufgrund der großen Nachfrage wird eine Elementargruppe statt mit 20 mit 21 oder 22 Kindern belegt (§ 6 Abs. 2 der KiTaVO SH) oder nach der Betriebserlaubnis ausgewiesene Ganztagesplätze werden aufgrund der Nachfrage beim Träger doppelt, Vormittags und Nachmittags, belegt. 21 Plätze konnten nicht belegt werden, da in 21 Fällen Einzelintegrationsmaßnahmen durchgeführt wurden und das Integrationskind zwei Plätze belegt.

Die Belegungssituation wird sich im Laufe des Kita-Jahres noch verändern, da immer mehr Eltern den Rechtsanspruch ihres Kindes mit Erreichen des dritten Lebensjahrs in Anspruch nehmen und nicht den Beginn des nächsten Kita-Jahrs abwarten.

Eine auffällige Veränderung hat es Bereich der kindergartenähnlichen Einrichtungen gegeben: Hier ist der Anteil der versorgten Elementarkinder von 6,7 % auf 4,8 % gesunken. Grund hierfür ist die Schließung der Spielstube Kirchenmäuse der Emmaus-Gemeinde und der Wegfall einer Vorschulgruppe des musischen Jugendkreises in Garstedt aufgrund der Nachfrage. In Zukunft muss wohl davon ausgegangen werden, dass Angebote mit einer geringen Öffnungszeit pro Tag bzw. pro Woche aufgrund der Erwerbstätigkeit der Eltern immer weniger nachgefragt werden. Ein weiteres Indiz hierfür ist, dass in der Spielstube Johanneskirche nur noch Kinder unter drei Jahren betreut werden.

Grundschulkinder

Die Versorgungsquote im Hortbereich ist trotz der leicht gestiegenen Kinderzahl weiter angestiegen. Verschiebungen hat es im Platzangebot durch neuen Hortgruppen in der Albert-Schweitzer-Kita (2) und im Hort Pellwormstraße (1) gegeben. Allerdings sind auch einige Sonderbetriebsgenehmigungen zur Aufnahme von mehr Kindern als üblich in den Hortgruppen aufgehoben worden, dies betrifft die Kita Albert-Schweitzer (- 10 Plätze), die Kita Friedrichsgabe (- 6), den Hort Pellwormstraße (-5) und die Kita Falkenberg (- 3). Durch die Umstrukturierung der Kita Sternschnuppe sind 8 Hortplätze weg gefallen. Lediglich sechs Hortplätze waren zum Stichtag nicht belegt.

Die Versorgungsquote im Bereich der verlässlichen Betreuung an Grundschulen ist nochmals um 4,4 % gestiegen. Dies liegt daran, dass alle Elternbetreuungseinrichtungen ihre Platzzahlen erweitert haben, insgesamt sind 69 neue Plätze entstanden. Außerdem ist an der GS Harkshörn eine neue Elternbetreuungseinrichtung mit 16 Plätzen entstanden. Der musische Jugendkreis hat an der GS Falkenberg 11 neue Plätze und die Stadt an der GS Friedrichsgabe eine neue Modulgruppe (15 Plätze) geschaffen. Lediglich der Regenbogenkindergarten hat 7 Plätze abgebaut.

Bedarfsplanung

Aufgrund des Beschlusses zur Kindertagesbedarfsplanung vom 10.12.09 sollen bis zum Jahr 2013 200 neue Krippenplätze entstehen und die Elementarkinder zu 87% mit Plätzen in Kindertagesstätten versorgt sein. Dieses Ziel ist einschließlich der bereits beschlossenen Ausbauten erfüllt (vgl. **Anlage 2**).

Im Bereich der Versorgung der U3-Kinder hat der Jugendhilfeausschuss am 10.12.09 über die Zielsetzung 2013 hinaus beschlossen, dass bis 2015 eine 50%ige Versorgung zu gewährleisten ist. Der Jugendhilfeausschuss des Kreises Segeberg hat am 07.09.11 eine kreisweite Versorgungsquote von 41 % bis 2013 beschlossen. Dies würde bedeuten, dass bei gleichbleibender Versorgung in der Tagespflege (170 Plätze) weitere 140 Krippenplätze neu geschaffen werden müssten.

Bei einer 50%igen Versorgung ist bei der prognostizierten demografischen Entwicklung davon auszugehen, dass 2015 für rund 900 Kinder ein Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte oder in der Tagespflege zur Verfügung stehen müsste. Für die Berechnung der noch zu schaffenden Krippenplätze wird es enorm wichtig sein, die Anzahl der zukünftigen Plätze in der Tagespflege einzuschätzen.

Ein nicht zu unterschätzendes Problem für alle Träger, die zusätzliche Erweiterungen planen bzw. gerade umsetzen, ist der Mangel an geeignetem Personal für die Betreuung der Kinder. Bundesweit wird davon ausgegangen, dass schon bei einer durchschnittlichen Versorgungsquote mit U3-Plätzen von 35 % bis 50.000 Fachkräfte fehlen. Dies ist kein theoretisches

Problem sondern tagtäglich in den schon vorhandenen Einrichtungen zu spüren. Hier sind verantwortbare Entscheidungen notwendig, da gerade bei kleinen Kindern unter drei Jahren eine Versorgung mit geeignetem Personal gewährleistet werden muss.

Im Elementarbereich ist 2013 mit den beschlossenen zusätzlichen Plätzen eine Versorgung von rund 88% erreicht. Allerdings muss davon ausgegangen werden, dass die Nachfrage steigen wird, da die Norderstedter Tradition, bis zu 7% der Kinder in kindergartenähnlichen Einrichtungen zu versorgen, zukünftig wohl nicht mehr gewährleistet werden kann. Außerdem werden Plätze für die Kinder benötigt, die mitten im Kita-Jahr drei Jahre alt werden und für die die Eltern den Rechtsanspruch geltend machen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, schon im ersten Halbjahr 2012 die Zielsetzungen der Kindertagesstättenbedarfsplanung im Bereich der U3-Kinder zu konkretisieren bzw. für den Elementarbereich neu zu definieren.